

Die Antiphon „Ubi caritas“

zur Fußwaschung am Gründonnerstag

Der lateinische Originaltext lehnt sich an den ersten Brief des Johannes an. Die älteste bekannte Handschrift aus dem 8. Jahrhundert stammt aus dem Kloster St. Gallen, der Autor ist unbekannt.

Der Hymnus spielt auch auf den Vers 20 des 18. Kapitels im Matthäusevangelium an:
Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Das Gotteslob enthält den lateinischen Kehrsvers unter der **Liednummer 285**.

Lateinischer Text:

Deutsche Übersetzung:

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Wo Liebe und Güte sind, da ist Gott.

Congregavit nos in unum Christi amor
Exsultemus, et in ipso iucundemur.
Timeamus, et amemus Deum vivum
Et ex corde diligamus nos sincero.

Christi Liebe hat uns vereint.
Lasst uns fröhlich sein und jubeln in ihm!
Lasst uns fürchten und lieben den lebendigen Gott
und aus lauterem Herzen einander lieben.

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Wo Liebe und Güte sind, da ist Gott.

Simul ergo cum in unum congregamur:
Ne nos mente dividamur, caveamus.
Cessent iurgia maligna, cessent lites.
Et in medio nostri sit Christus Deus.

Da wir nun in dem Einen versammelt sind,
hüten wir uns davor, im Geiste getrennt zu werden.
Der böse Missbrauch und der Streit mögen aufhören.
In unserer Mitte wohne Christus der Herr.

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Wo Liebe und Güte sind, da ist Gott.

Simul quoque cum beatis videamus.
Glorianter vultum tuum, Christe Deus.
Gaudium, quod est immensum, atque probum,
Saecula per infinita saeculorum. Amen.

Zugleich mit den Glücklichen mögen wir schauen
verherrlichend dein Antlitz, Christus Gott.
Freude, die unermesslich und rechtschaffen ist,
für alle Ewigkeit. Amen.

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.

Wo Liebe und Güte sind, da ist Gott.